

Was brauchen Eltern, die ihre Kinder schlagen?

Irma Bachmann-Widmer, Fachstelle kompass
Soz.-päd. Familienbegleiterin, Paar- und Familienberaterin
ZAK, Erwachsenenbildnerin
Kordinatorin Elternbildung kompass

kompass

kompass

Fachstelle kompass

- ❖ **Platzierung in Familien**
- ❖ **Sozialpädagogische Familienbegleitung**
- ❖ **Beratung und Information**

Fachstelle kompass

Beratung und Information

- **Elternkurse**
 - Starke Eltern – Starke Kinder*
 - 1plus (Eltern 0-3jährige Kinder)
 - 3plus (Eltern 3-6jährige Kinder)
 - 6plus (Eltern 6-10jährige Kinder)
 - 10plus (Eltern 10-16jährige Kinder)
- **Vorträge, Referate, Workshops Elternbildung**
- **Erziehungsberatung für Eltern, Behörden, Lehrpersonen, Institutionen etc**

• **Geschichte von Sven**

Sven ist vier. Sein Gesicht ist nass vom Weinen. Heute war ein schlimmer Tag. Svens Mutter ist bedrückt: Wie konnte ihr nur die Hand ausrutschen? Sie schämt sich. Und doch spürt sie immer noch Wut in sich. Warum macht er nicht, was sie will, wo sie doch so viel für ihn tut? Warum hört er nicht auf sie? Sie weiss nicht mehr wie sie sich durchsetzen soll. Sie fühlt sich hilflos und wütend. Aber solche Gefühle würde bestimmt niemand verstehen. Wirklich nicht?

• **Eltern, die ihre Kinder schlagen, sagen**

- **Mir hat eine Ohrfeige auch nicht geschadet!**
- **Ich schäme mich so, ich habe etwas getan, was ich nie tun wollte.**
- **Ich schlage meine Kinder nicht, höchstens mal einen Klaps auf die Windel.**
- **Das Kind hat es so gewollt, es wollte einfach nicht auf mich hören.**
- **Ich liebe meine Kinder über alles, würde alles für sie tun.**
- **Ich fühle mich so hilflos wenn mein Kind schreit und tobt, habe einfach keine Kraft mehr.**
- **Man muss doch Grenzen setzen in der Erziehung?**

• **Wie sind die Eltern, die ihre Kinder schlagen?**

(Gedanken zu unserer Haltung/Mit welchen inneren Bildern von Familie und Elternsein gehen Sie auf Eltern zu die ihre Kinder schlagen?)

- **Sie sind verzweifelt**
- **Sie wollen das Beste für ihre Kinder**
- **Sie schämen sich**
- **Sie sind schlechte Mütter/Väter**
- **Sie sind unbeherrscht und ungerecht**
- **Sie lieben ihre Kinder über alles**
- **Sie sind überfordert**
- **Sie sind gewalttätig**
- **Sie sind selber geschlagen worden als Kind**
- **Sie sind in allen Gesellschaftsschichten vertreten**

• **Wie sind die Eltern, die ihre Kinder schlagen?**

- **Um Menschen und ihre Handlungen zu verstehen, müssen sie in ihren Beziehungen und in ihrer Umgebung / Umfeld / Erfahrungen betrachtet werden. Unserer Arbeit mit den Familien liegt ein systemisches Denken und Handeln zugrunde. Das heisst wir betrachten Familien als soziale Systeme. Systeme funktionieren nicht nach dem Prinzip Ursache und Wirkung sondern nach den Gesetzen einer komplexen Wechselwirkung. Jede Veränderung im System erzeugt Veränderungen bei allen beteiligten Elementen.**

- **Mit Eltern in Kontakt treten**

- **Wertschätzung**

Eine wertschätzende Haltung ist eine wesentliche Voraussetzung für Veränderungsprozesse und ein wichtiger Schlüssel für die Kontaktaufnahme mit Eltern. Die Würdigung des Bisherigen und im Alltag Geleisteten und die grossen Anforderungen die dabei zu bewältigen waren, ist für die Eltern sehr wichtig.

- **Mit Eltern in Kontakt treten**

- **Annahme**

Eltern sollen sich so akzeptiert fühlen wie sie sind. Dazu brauchen wir eine grosse Offenheit in unserem Bild von Familie und Elternsein.

• **Mit Eltern in Kontakt treten**

➤ **Interesse**

Es ist für Eltern bisweilen schwierig, wenn Fachleute immer alles „wissen“. Sie fühlen sich z.B. nicht genügend ernst genommen, wenn schwierige Situationen mit Kindern ständig als Phasen bezeichnet würden.

Mit Interesse die Rolle des „Nicht-Wissenden“ einnehmen und sorgfältig nachfragen bringt uns Informationen über individuelle Muster und Abläufe im Alltag der Familie.

- **Mit Eltern in Kontakt treten**

- **Anerkennung**

Anerkennung der Bemühungen und Leistungen und dabei den Blickpunkt auf die Fortschritte legen (seien sie noch so klein) hilft, die Eltern positiv zu stärken.

Diese Anerkennung hilft ebenfalls bei Eltern, die schon „alles probiert haben“. Sie fühlen sich ermutigt, einzelne Situationen nochmals genauer anzuschauen.

- **Mit Eltern in Kontakt treten**

- **Respekt**

Ein respektvoller und sorgfältiger Umgang mit der individuellen Geschichte sowie mit persönlichen Erfahrungen und kulturellen Unterschieden der Eltern ist unerlässlich, um eine tragfähige Arbeitsgrundlage schaffen zu können.

- **Mit Eltern in Kontakt treten**

- **Vertrauen**

Unsere Haltung soll zum Ausdruck bringen, dass wir darauf vertrauen, dass Eltern willens und bemüht sind, Veränderungen ihrer Einstellung und ihres Verhaltens herbeizuführen, und dass sie die Fähigkeit haben, Lösungen für ihre Probleme zu finden.

Zutrauen schafft Selbstvertrauen!

- **Arbeitsweise SPF**

(Soz.-päd. Familienbegleitung)

- **Einsätze zuhause in der Familie**

Die Einsätze der Familienbegleiterin finden bei der Familie zuhause statt. Das gewährleistet eine direkte, auf die konkrete Familiensituation ausgerichtete Hilfestellung. Mit allen Sinnen wird die Familienatmosphäre wahrgenommen und die Familienbegleiterin erhält ein erweitertes Bild über Rollen, Beziehungen und Muster die zu Überforderung- oder Konfliktsituationen führen.

- **Arbeitsweise SPF**

(Sozial-pädagogische Familienbegleitung)

- **lösungsorientiert**

Lösungsorientiertes Arbeiten in der Familienbegleitung bedeutet, dass anstelle von langer Problembehandlung Lösungen gesucht und umgesetzt werden. Verhalten kann schneller geändert werden als Haltung. In meist kleinen Schritten werden realistische Ziele entwickelt und auf eine möglichst rasche Entlastung der Familiensituation hingearbeitet. Diese Ziele werden auf ihre Alltagstauglichkeit geprüft und allenfalls wieder geändert oder angepasst.

• **Arbeitsweise SPF**

(Sozial-pädagogische Familienbegleitung)

➤ **ressourcenorientiert**

Eltern in belasteten Situationen fühlen sich oft verunsichert und unfähig hinsichtlich ihrer Erziehungskompetenzen. Mit ressourcenorientiertem Arbeiten setzen wir bei den Stärken der Eltern an . Wir ermutigen von dem was gut ist, mehr zu tun. Das Selbstwertgefühl der Eltern soll gestärkt werden.

- **Arbeitsweise SPF**

(Sozial-pädagogische Familienbegleitung)

- **transparent**

Transparenz zwischen Eltern und Familienbegleiterin ist wichtig für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gerade bei verordneten Begleitungen bei denen Vermutungen bezüglich Misshandlung der Kinder vorliegt und die Eltern möglicherweise im Widerstand sind, ist eine sorgfältige Rollen- und Auftragsklärung wichtig. Sie wirkt Angst reduzierend und beugt Befürchtungen der Eltern vor. Gewalt an den Kindern muss dabei klar benannt und die Situationen in denen es zu Gewalt kommt differenziert beschrieben werden.

• **Arbeitsweise SPF**

(Sozial-pädagogische Familienbegleitung)

➤ **vernetzt**

Die Koordinatorin/Koordinator auf der Fachstelle begleitet den konkreten Fall einer Familienbegleitung von Anfang bis Schluss. Sie/Er bietet die Möglichkeit zur Reflexion und unterstützt die Zusammenarbeit mit anderen involvierten Institutionen im Helfersystem der Familie. Die Vernetzung und der Austausch mit KITA's, Schulen, erweitert das Bild der Familienbegleitung und ist Modell für die Eltern.

• **Arbeitsweise Elternkurse**

- **Klärung Wert- und Erziehungsvorstellungen der Eltern**
- **Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern ermöglicht neue Perspektiven**
- **Neue Erkenntnisse über Erziehung und kindliche Entwicklung erweitern das vorhandene Wissen**
- **Kursleitung als positives Modell für Kommunikations- und Interaktionsverhalten**
- **Fallbeispiele aus dem eigenen Erziehungsalltag werden besprochen und durch erweiterte Handlungsoptionen neu bewertet**
- **Eltern werden ermutigt in schwierigen Situationen früh Unterstützung und Beratung zu suchen**

kompass

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

www.kompass-so.ch